

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	4
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	9
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	11

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Seminar „Forstliches Versuchswesen“

Forstgebäude TUM, Seminarraums S7a

29. Oktober 2018 Effect of drought on the growth of pine analysed a gradient of stand density and water availability

05. November 2018 Zur Baumartenmischung von Kiefer und Eiche: Struktur und Bestandsproduktivität

12. November 2018 Kriterien zur Beurteilung der Klimastabilität von Bergmischwäldern

26. November 2018 Regulierung von Baumartenmischungen im Hinblick auf die Bereitstellung von Ökosystemleistungen

www.forstzentrum.de/

Veranstaltungsreihe TUM@Freising

Lindenkeller Freising (Veitsmüllerweg 2),
jeweils 19:00 Uhr

23. Oktober 2018 Wald – 10.000 Klafter Holz oder eine grüne Menschenfreude (eine Performance von Prof. M. Suda und Dr. A. Gaggermeier) Freising

22. November 2018 Pilze in der Biotechnologie – aus dem Wald in die Fermenter der Welt (Prof. Dr. J. Philipp Benz)

freising.wzw.tum.de/

SRM Talks

Forstgebäude TUM, Hörsaal 24,
jeweils 17:00 Uhr

24. Oktober 2018 Topic: Agriculture

21. November 2018 Landscape/Urban

<https://de-de.facebook.com/SRMTalks/>

Waldbauliche Forschungslinien:

Eine Weltreise

26. Oktober 2018

Waldbauliches Kolloquium anlässlich der Verabschiedung von Prof. Dr. Reinhard Mosandl

Hörsaal 21, TUM

www.forstzentrum.de/

Status assessment

of Professor Eric R. Labelle

6. November 2018, 14:00 Uhr

Professor Labelle will present some of the key research themes he and his team have been exploring in forest operations during the last years at TUM.

Hörsaal 24, Forstgebäude TUM

1. Holzwissenschaftsseminar WS 2018/19

16. November 2018, 13:00–15:45 Uhr

Holzforschung München, Hörsaal (2. OG)

www.hfm.tum.de

Minisymposium on Functional Plant Ecology

22.–23. November 2018

Symposium im Rahmen des TUM-Berufungsverfahrens zur Professur Functional Plant Ecology

Hörsaal 22, TUM-Forstgebäude

www.roek.wzw.tum.de/

1. LWF Waldpädagogik-Forum

22. November 2018

Wald und Gesundheit – ein Thema für die Waldpädagogik?

Freising

www.lwf.bayern.de/

TUM-Berufsforum Forst

29. November 2018

Studienfakultät mit BDF-Hochschulgruppe München und IFSA

Boden des Jahres 2018 – Alpiner Fels-humusboden

12. Dezember 2018, 16:30–18:15 Uhr

Vorträge, Poster und Ausstellungseröffnung

Fakultät Wald und Forstwirtschaft, HSWT

www.hswt.de/

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Esskastanie und andere alternative Baumarten im Klimawandel

22.–23. Oktober 2018, Beginn 14:00 Uhr
Tagung der FVA
Oberkirch
www.forstzentrum.de/

Jahrestagung des amtlichen Naturschutzes

24.–26. Oktober 2018
Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege
Amberg
www.anl.bayern.de/

3. Tharandter Waldschutzkolloquium

25.–26. Oktober 2018
Tharandt
www.tu-dresden.de/

Holzbau – es geht hoch hinaus!

26. Oktober 2018
Augsburg
www.cluster-forstholzbayern.de/

2. Internationaler Kongress Gesundheitspotential Wald

06.–07. November 2018
Krems an der Donau
www.fh-krems.ac.at/fachhochschule/

ALPINE SYMPOSIUM on Regional Solutions

07. November 2018
München
www.alpine-space.eu/

Regionaler Waldbesitzertag

10.–11. November 2018
Neundorf, Mainspessart
www.aelf-ka.bayern.de/

18. Münchner Wissenschaftstage

10.–13. November 2018
München
www.muenchner-wissenschaftstage.de/

Böden im forstlichen Umweltmonitoring im Bayerischen Alpenraum

11. November 2018, 13:30 Uhr–16:45 Uhr
Vortrag von Dr. Lothar Zimmermann, LWF
Schloss Ringberg
www.wissenschaftstage-tegernsee.de/

Holzbau Kompakt 2018 – Aus der Praxis für die Praxis

12. November – 03. Dezember 2018
Augsburg
proholz-bayern.de/

LWF-regional

15. November 2018
WEZ Tennenlohe
www.lwf.bayern.de

Forschungsland Bayern

22. November 2018
Tag der Forschung des StMELF, Thema Lebensgrundlage Wasser – Ressourcenschutz und Management in der Landbewirtschaftung
München
www.stmelf.bayern.de/

3. Kooperationsforum Holz als neuer Werkstoff

22. November 2018
Regensburg
www.cluster-forstholzbayern.de/

Holzenergie-Tagung Baden-Württemberg 2018

22. November 2018
Rottenburg
www.hs-rotenburg.net/

5. Fachtagung „Umweltschutz in der Holzwerkstoffindustrie“

22.–23. November 2018
Göttingen
www.vfhhf.de/

FVA-Kolloquium

standortbezogene Forschung in Zeiten des Klimawandels
28. November 2018
Freiburg
www.fva-bw.de/

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 15 Jahre Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan



Der Zusammenschluss Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan (ZWFH) ist ein einmaliges forstliches Kompetenzzentrum in Europa. Mitarbeiter feierten mit Partnern aus der Forstbranche und Vertretern aus der Politik am 9. Oktober 2018 das 15-jährige Bestehen. Kinder der Silbertaler Waldschule erhielten vom ZWFH die Georg-Dätzel-Medaille für besondere Leistungen bei der Anwendung, Umsetzung und Verbreitung von Waldwissen.



Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan feiert 15-jähriges Jubiläum und verleiht die Georg-Dätzel-Medaille an die Silbertaler Waldschule, Stand Montafon. Foto: ZWFH

Wald – Forst – Holz:

Botschaft und Verpflichtung

„Wald und Holz sind universelle und unverzichtbare Ressourcen!“ stellt **Professor Dr. Gerd Wegener**, ehemaliger Ordinarius für Holzkunde und Holztechnik und Emeritus of Excellence der TU München, in seiner Festrede heraus. „Wälder sind der weltweit größte ...[weiterlesen](#)

2.2 Thomas Hofmann wird neuer Präsident der TUM



Erfahrener Hochschulmanager und erfolgreicher Wissenschaftler übernimmt die Führung

Der Hochschulrat der Technischen Universität München (TUM) hat Prof. Thomas Hofmann (50) zum Präsidenten der TUM gewählt. Der erfahrene Hochschulmanager ist seit 2009 Geschäftsführender Vizepräsident für Forschung und Innovation der TUM. Hofmann wird am 1. Oktober 2019 auf Prof. Wolfgang A. Herrmann folgen. ...[weiterlesen](#)



Prof. Thomas Hofmann wird im Oktober 2019 neuer Präsident der TUM. (Bild: A. Heddergott / TUM)

2.3 Ukrainische Forstdelegation am Zentrum

Im Rahmen einer mehrtägigen Fachreise in Bayern besuchte am 28. September 2018 eine Delegation ukrainischer Forstleute aus der Region Lemberg unter Leitung von Prof. Dr. Vasyl Lavnyy (Forsttechnische Universität Lemberg/Lviv) die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. Inhalt der Gespräche war der Austausch zu den Themen Wald und Klimawandel sowie Holzverwendung. Detaillierter vorgestellt wurden das Bayerische Standortinformationssystem Ba-



Prof. V. Lavnyy, Leiter des Lehrstuhls Waldbau an der Nationalen Forsttechnischen Universität der Ukraine (vierter v. l.) und V. Armanash, Leiter der Abteilung Waldbau der Forstverwaltung der Region Lviv, (sechster v. l.) leiteten die Delegation. Mit im Bild: MR C. Wild, StMELF (fünfter v. l.), K. Amereller, Vizepräsident der LWF (siebter v. l.), S. Tretter, Abteilungsleiter und Bergwald der LWF (fünfter v. r.) und M. Blenk, Cluster Forst und Holz in Bayern (zweiter v. r.). Foto C. Josten, ZWFH

SIS (Herr Oliver Schuster, LWF), das Cluster Forst und Holz in Bayern (Herr Markus Blenk, Cluster) und der KLIP 18 Anbauversuch mit Nichtheimischen Baumarten (Herr Stefan Tretter, LWF). Abgerundet wurde der Besuch mit einer Führung durch den LWF-Neubau durch Herr Vizepräsidenten Kurt Amereller zum Thema Verwendung von Buchen-Leimbindern. Die Reise wurde im Rahmen des Programms der Staatsregierung zur engeren Zusammenarbeit Bayerns mit der Ukraine vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unterstützt.

2.4 Besuch südkoreanischer Forstleute

Am 8. Oktober 2018 waren fünf Forstleute des „Suncheon Agricultural Technology Center“ in Südkorea zu Gast am Zentrum Wald-Forst-Holz in Freising. Anlass war die geplante Ausweisung eines rund 300 ha großen Erholungs- und Gesundheitswaldes in der Nähe der Stadt Suncheon. Neben dem Märchenwald in Wolfratshausen, der Stadt Bad Wörishofen die derzeit die Einrichtung eines Kurwaldes plant und dem Nationalpark Bayerischer Wald war das ZWFH die vierte Station ihrer Informationsreise.



Südkoreanische Reisegruppe mit ihren Gesprächspartnern von der LWF Anne Stöger (vierte v.l.), Dirk Schmechel (fünfter v.l.) und Roland Schreiber (dritter v.r.) sowie Lena Friedmann (dritte v.l.) von der TUM. Foto C. Josten, ZWFH

2.5 Die langjährige deutsch-chinesische Kooperation zwischen TUM und NWAUF Yangling geht in eine neue Runde



Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Kooperation zwischen der TUM und der Northwest Agricultural & Forestry University Yangling (NWAUF) fand vom 11. bis 12. September 2018 in Yangling das chinesisch-deutsche Symposium zum Thema „Multifunktionalität von Wäldern“ statt. Mit insgesamt sieben Vertretern der TUM, war dies die größte TUM-Delegation in China seit Bestehen des TUM Liaison Offices. Beteiligt waren neben Delegierten der beiden Universitäten auch Vertreter des Johann Heinrich von Thünen-Instituts und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), welche auch als Mitveranstalter wirkte. Das Symposium wurde dabei auch zum Anlass genommen, die Koordination der Partnerschaft auf Seiten der TUM, in neue Hände zu legen. Nach einer einführenden Exkursion ins Löss-Plateau nördlich von Xi'An und Yangling (Provinz Shaanxi), begann das Symposium zunächst mit einer Würdigung des 20-jährigen Engagements **...weiterlesen**



Besiegelung des Übergangs der Partnerschaftskoordination von Prof. Dr. Anton Fischer (dritter von links) zu Prof. Dr. Philipp Benz (vierter von links) und Prof. Dr. Hans Pretzsch (zweiter von links). Seitens der NWAUF, Yangling vertritt Prof. Dr. Zhang Shuoxin (erster von links) die Partnerschaft. Photo: NWAUF

2.6 PTF BPI 2018 am Campus Weihenstephan

Am 20. und 21. September 2018 waren die Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement und das Zentrum Wald-Forst-Holz Gastgeber der 5. Internationalen Konferenz über Prozesstechnologien bei der Verarbeitung von forstlichen und biobasierten Rohstoffen (PTF BPI 2018). Rund 60 Teilnehmer und 131 Autoren aus 15 Ländern präsentierten und diskutierten die Ergebnisse neuer Arbeiten in acht Themenblöcken. Eingeleitet wurde die Tagung von Keynotes u.a. zur Einführung von Industrie 4.0, zukunftsfähigem Daten- und Informationsmanagement, Potentialen der Nanotechnologie und additiven Fertigung, sowie Kaskadennutzung und Kreislaufwirtschaft. Der Tagungsband mit 40 Einzelbeiträgen wurde von der Salzburg University of Applied Sciences, Campus Kuchl, Frau I. Seidl ptfbpi@fh-salzburg.ac.at aufgelegt.



Die Veranstalter und Mitglieder des wissenschaftl. Beirats der PTF BPI 2018 bei den Abschlussstatements (v.l.n.r.): Prof. Marius C. Barbu (Salzburg University of Applied Sciences, Transilvania University of Brasov), Prof. Timothy M. Young (University of Tennessee, Knoxville), Prof. Klaus Richter (TUM, Holzforschung München); Prof. Alexander Petutschnigg (Salzburg University of Applied Sciences, Universität für Bodenkultur Wien); Assoc. Prof. Sergej Medved (University of Ljubljana, Dep. of Wood Science and Technology). Foto TUM

2.7 Ips duplicatus – LWF hat Monitoring veranlasst

Probenahmen bei Importhölzern, Analyse von Fallenfängen und Probefällungen in grenznahen Wäldern zu Tschechien sollen dem Bild zur Problematik des Nordischen Fichtenborkenkäfer Konturen geben. Sollte der Nordische Fichtenborkenkäfer unter der Rinde importierter Hölzer nach Deutschland gelangen, würde das die derzeit bestehende kritische Waldschutzsituation durch den Buchdrucker weiter verschärfen.

Staatsministerin Michaela Kaniber hat sich zur Prüfung überregionaler phytosanitärer Regelung an Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner gewandt, da zu befürchten ist, dass mit zunehmendem Buchdruckerbefall auch der Nordische Fichtenborkenkäfer als Begleitart zu zusätzlichen schwerwiegenden Schäden führen kann.

Dass er in Bayern kein Neuling ist, darüber informiert einschlägige ältere Fachliteratur, die sein Vorkommen bereits vor 1950 nachweist.

2.8 Publikationen

Forschungsbericht 2017 der Hochschule Weihenstephan Triesdorf erschienen

“Unsere Forschungsthemen sind von hoher gesellschaftlicher Bedeutung und zugleich hochspannend“, so der Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Professor Dr. Markus Reinke in seinem Editorial zum aktuellen Forschungsbericht. Die Forschungsschwerpunkte der Hochschule Weihenstephan Triesdorf entsprechen in besonderer Weise aktuellen umwelt- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen.



Die Publikationen der Hochschule Weihenstephan Triesdorf werden aus ökologischen Gründen vermehrt in digitaler Form herausgegeben, die Online-Ausgabe des Forschungsberichtes finden Sie auf der Homepage der HSWT unter www.hswt.de/forschungsbericht.

LWF Wissen – Beiträge zur Edelkastanie

Die Edelkastanie (*Castanea sativa*) ist eine der eher wenig bekannten Waldbäume. Gleichwohl spielt sie in einigen Regionen Süddeutschlands eine gewisse Rolle in der Forstwirtschaft. Ihr Wertholz ist sehr begehrt, ihre Früchte sind die bekannten Maroni.

Die Bedeutung der Baumart dürfte durch den Klimawandel weiter zunehmen. Sie zeichnet sich durch eine hervorragende Anpassung an warm-trockene Bedingungen aus und passt von der ökologischen Amplitude in Teilen Bayerns als eine von mehreren Baumarten in ein waldbauliches Portfolio, das zur Bewältigung von trocken-warmen Vegetationsperioden nötig und wichtig ist.

Gleichzeitig trägt der Anbau dieser Baumart zur Steigerung der Biodiversität in Bayerns Wäldern bei. (98 Seiten) www.lwf.bayern.de/



2.9 Ankündigungen

TUM@Freising: Wald – 10.000 Klafter Holz oder eine grüne Menschenfreude?

Im Oktober bietet die beliebte Vortrags- und Diskussionsreihe „TUM@Freising: Wissenschaft – erklärt für ALLE“ ein Special: Prof. Dr. Michael Suda vom TUM-Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik und seine Mitarbeiterin Dr. Anika Gaggermeier beleuchten in einer künstlerisch-kabarettistischen Performance die vielfältigen Funktionen des Waldes und die daraus entstehenden Herausforderungen für Politik und Gesellschaft. „Bühne frei“ heißt es am 23. Oktober 2018 um 19 Uhr im Freisinger Lindenkeller – Dabeisein ist wie immer kostenlos!

<http://www.freising.wzw.tum.de/index.php?id=2>



Prof. Michael Suda und Dr. Anika Gaggermeier – ein eingespieltes Team. Foto: Michael Suda / TUM-Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik

Regionaler Waldbesitzertag Unterfranken 2018

Der Unterfränkische Waldbesitzertag findet am Samstag und Sonntag, 10.–11. November 2018 in Neuendorf am Main im Landkreis Main-Spessart statt. Von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr erwarten die Besucher Vorträge, Diskussionsrunden und ein Waldparcours mit vielen praktischen Vorführungen. Der Eintritt ist kostenlos.

In mehreren Vorträgen informieren Wissenschaftler vom Zentrum Wald-Forst-Holz die Waldbesitzer über den aktuellen Wissenstand zu verschiedenen Themen. Am Forstzentrums-Infostand werden der Waldschutz und der Trockensommer 2018 im Vordergrund stehen.

www.aelf-ka.bayern.de/



Waldarbeit zwischen Motorsäge und Satellitendaten

Forstzentrum auf den Münchner Wissenschaftstagen 2018

Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus? Welche Auswirkungen haben Fortschritte in den verschiedensten wissenschaftlichen Bereichen auf den Arbeitsmarkt? Wie beeinflussen Sie das Sozialgefüge und welche Entwicklungen forcieren Sie dabei in Wirtschaft und Politik? Über diese und viele weitere Aspekte können sich interessierte Besucherinnen und Besucher in Vorträgen, Workshops

und in direktem Kontakt mit den Wissenschaftlern vom **10. bis 13. November 2018** in der alten Kongresshalle auf der Theresienhöhe informieren.

www.muenchner-wissenschaftstage.de



Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan ist wieder mit eigenem „Marktstand der Wissenschaft“ dabei und informiert über den Wandel in der forstlichen Arbeitswelt. Foto C. Josten, ZWFH

Aus der Reihe „ForschungsLand Bayern – Hier wächst Wissen“:

Lebensgrundlage Wasser – Ressourcenschutz und Management in der Landbewirtschaftung

Die Bilanzen der Wetterextreme aus Frühjahr und Sommer 2018 sind kaum abgeschlossen, da bietet das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bereits eine Leistungsschau der hausinternen Forschungsmaßnahmen zum Thema Wasser. Sehr häufig war es zu wenig, dann musste unter Umständen bewässert werden; manchmal kam punktuell aber auch zu viel vom Himmel, dann waren erosionsbekämpfende Maßnahmen wichtig; und immer spielt seine Qualität für die Grundwasserbildung eine entscheidende Rolle – Wassermanagement ist keine einfache Aufgabe. So heißt der diesjährige Titel der der Veranstaltungsreihe „ForschungsLand Bayern – Hier wächst Wissen“ zu Recht „Lebensgrundlage Wasser – Ressourcenschutz und Management in der Landbewirtschaftung“.

Donnerstag, 22. November 2018, 9:00–16:30 Uhr

Veranstaltungssaal des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Ludwigstraße 2, 80539 München

Programm und weitere Infos



Holznutzung und Nährstoffnachhaltigkeit:

Abschlussstagung zum Projekt „Energieholzernte und stoffliche Nachhaltigkeit in Deutschland“ (EnNa)

Durch hohe atmosphärische Säureeinträge sind viele Waldböden stark versauert und an Nährelementen verarmt. Um die Nährstoffvorräte nicht zu übernutzen und die Produktionsfähigkeit der Waldböden langfristig zu sichern, muss die Waldbewirtschaftung auf Flächen mit geringem Standortpotenzial ein Gleichgewicht zwischen Nährstoffverlusten und Nährstoffnachlieferung anstreben. EnNa war ein Kooperationsvorhaben der FVA Baden-Württemberg, der LWF und der NW FVA. Es wurde in den Jahren 2013 bis 2017 vom Projektträger des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe, gefördert.

18. Dezember 2018

Landesvertretung Baden-Württemberg, Berlin

Anmeldung und weitere Informationen:
www.fva-bw.de/termine

Anmeldeschluss ist der 23. November 2018.



3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Forstliche Fakultät der Universität Sarajewo feiert 70-jähriges Bestehen

Unter dem Motto „Menschen-Wald-Wissenschaft (People-Forest-Science, PEFOSS)“ beging die forstliche Fakultät der Universität Sarajewo, Bosnien-Herzegowina mit einer internationalen Konferenz ihr 70-jähriges Bestehen. Mehr als 400 Teilnehmer aus Wissenschaft und Praxis folgten der Einladung. Ihnen wurde ein reichhaltiges Vortragsangebot aus allen forstlichen Disziplinen geboten. Exkursionen in die angrenzenden Wälder gaben interessante Einblicke in die Waldstruktur und Waldbewirtschaftung. Auch Vertreter aller drei Institutionen des Zentrums Wald-Forst-Holz nahmen an der Konferenz teil und trugen mit Vorträgen zur Veranstaltung bei. Die Projektpartner (u. a. TUM und LWF) der Cost Action „Climate smart Forestry in ...[weiterlesen](#)



Die Arbeitsgruppe CLIMO bei der Besichtigung eines Bergmischwaldbestandes. Foto: G. Santopuoli

3.2 Tagung Baum des Jahres die EdelkastanieTagung

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Bayern (SDW) und die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) stellten bei einer Fachtagung den über 90 Teilnehmern den Baum des Jahres 2018 die Edelkastanie vor. Ort der Tagung war der Holzsaal in der Sommerresidenz in Eichstätt sowie der angrenzende Hofgarten, in dem einige Exemplare dieser interessanten Baumart zu finden sind. Durch die zahlreichen Fachvorträge bekannter Dozenten, konnten die Teilnehmer einen umfassenden Eindruck über diese Baumart erhalten.

www.forstzentrum.de/



Foto: SDW: v.l.n.r. PD Dr. Gregor Aas, Leiter Botanischer Garten Bayreuth, Steffi Klatt, Olaf Schmidt Präsident der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Kathrina Schaffhauser; Waldpädagogin, Christoph Hüber LWF, Tanja Schorer-Dremel, MdL 1. Vorsitzende SDW Bayern, Volker Bouffier, Interessensgemeinschaft Edelkastanie, Johann Beck und Johann Bauch, Parkführer

3.3 Münchner Wissenschaftstage 2018 zum letzten Mal

„Schweren Herzens haben wir uns entschlossen, keine weiteren Münchner Wissenschaftstage mehr zu planen“, schreiben die Veranstalter an die langjährigen Partner der Münchner Wissenschaftstage.

Nachdem bereits in den letzten Jahren die Finanzierung der Veranstaltungsreihe auf tönernen Füßen stand, haben sich die Veranstalter entschlossen 2018 zum letzten Mal die Münchner Wissenschaftstage durchzuführen.

Der Verein bekommt keine institutionellen Mittel und muss projektbezogen jedes Jahr öffentliche und andere Mittel einwerben. Nur zusätzliche „einmalige“ Zahlungen des Wissenschafts- und des Wirtschaftsministeriums haben dankenswerterweise die Münchner Wissenschaftstage für 2017 und 2018 gerettet.

Die Münchner Wissenschaftstage 2018 werden selbstverständlich wie gewohnt durchgeführt und sind gesichert. Die alljährlich bis zu 30.000 Besucher können die Vorträge der Wissenschaftler hören, an den Workshops teilnehmen und an den Marktständen fachkundige Auskunft erhalten.

3.4 Neuausrichtung Schweighofer Prize.

Vor über 15 Jahren wurde der Schweighofer Prize erstmals verliehen. Anlässlich dieses Jubiläums gibt es eine Neuausrichtung des Preises.

Ausschlaggebend für die Neuausrichtung war der große Erfolg des 2017 eingeführten Student Award. Das Preisgeld des Schweighofer Prize kommt künftig ausschließlich Studierenden zugute. Inhaltliches Ziel soll dabei die Förderung des Forst- und holzwirtschaftlichen Sektors bleiben.

Aufgrund der Neuausrichtung entfallen die Ausschreibungen und die öffentliche Preisverleihung. Die Firma Schweighofer wird die neuen Modalitäten demnächst bekannt gegeben.

3.5 Waldbesitzeransprache und forstliche Öffentlichkeitsarbeit – der KomSilva-Leitfaden

Man kann nicht „nicht kommunizieren“, lautet eine der Regeln der Öffentlichkeitsarbeit. Der neue KomSilva-Leitfaden ist als Unterstützung für die Öffentlichkeitsarbeit konzipiert und richtet sich an Mitarbeitende in einem forstwirtschaftlichen Zusammenschluss, an forstliche Unternehmer und weitere forstliche Akteure. Das Cluster Forst und Holz in Bayern sowie die TUM haben an dem Leitfaden maßgeblich mitgewirkt.

<http://komsilva.de/>



4. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der [Bayerischen Forschungsallianz](#) (BayFOR) zum **Newsletter des ZWFH**

Innovationen entstehen vermehrt an den Schnittstellen der Disziplinen und im Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft. Die Bayerische Forschungsallianz überbrückt diese Distanzen, eröffnet neue Perspektiven und rückt Europa in Reichweite – für Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, kleine und mittlere Unternehmen sowie sonstige Akteure (Kommunen, nachgeordnete Behörden von Ministerien, NGOs etc.). Aufgabe der BayFOR ist es, bayerische Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft umfassend dabei zu unterstützen, zusätzlich benötigte öffentliche Fördermittel, insbesondere EU-Fördergelder für Forschung, Entwicklung und Innovation, erfolgreich einzuwerben. Sobald eine bayerische Einrichtung in einem Konsortium enthalten ist, kann BayFOR seine Unterstützungsleistungen für das gesamte Konsortium anbieten.

Für Interessierte kann am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan außerdem eine kostenlose Fördermittel-Sprechstunde angeboten werden. Im Rahmen dieses 45-minütigen persönlichen Gesprächs werden WissenschaftlerInnen durch MitarbeiterInnen der BayFOR über europäische oder nationale Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich Umwelt, Energie und Bioökonomie informiert.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Veronika Baumgarten
Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Telefon: +49 (0) 160 90774121
E-Mail: veronika.baumgarten@lwf.bayern.de

Oder direkt mit:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg



4.1 Termine im Bereich Forst und Holz

Local Renewables Conference 2018

24.10.2018 – 26.10.2018

Freiburg, Deutschland und Basel, Schweiz

<http://local-renewables-conference.org/freiburg-and-basel-2018/home/>

Tagung „Nachwachsende Rohstoffe im Einkauf: Bekanntheit, Akzeptanz und Transparenz biobasierter Produkte“

24.10.2018 – 25.10.2018

Bonn, Deutschland

<https://veranstaltungen.fnr.de/nr-im-einkauf/grusswort/>

8th Hardwood Conference 2018

25.10.2018 – 26.10.2018

Sopron, Ungarn

<http://hardwood.uni-sopron.hu/>

EU Raw Materials Week

12.11.2018 – 16.11.2018

Brüssel, Belgien

<http://eurawmaterialsweek.eu/index.html>

2018 Biocities Forum

14.11.2018

Barcelona, Spanien

<https://www.efi.int/biocities/programme>

FTP conference 2018

20.11.2018

Wien, Österreich

<http://www.forestplatform.org/#!/pages/165>

World Forum on Urban Forests 2018

28.11.2018 – 01.12.2018

Mantua, Italien

<https://www.wfuf2018.com/>

2018 International Conference on Renewable Energy and Environment Engineering

29.11.2018 – 30.11.2018

Paris, Frankreich

<http://www.reee.net/>

Local lessons to global implications – pathways to effective forest-related policies

30.11.2018

Bonn, Deutschland

<https://www.efi.int/events/local-lessons-global-implications-pathways-effective-forest-related-policies-2018-11-30>

GLF Bonn 2018

01.12.2018 – 02.12.2018

Bonn, Deutschland

<https://events.globallandscapesforum.org/bonn-2018/>

Climate Policy and Forest Bioeconomy

04.12.2018

Brüssel, Belgien

<https://www.efi.int/events/climate-policy-and-forest-bioeconomy-2018-12-04>

International Conference "European Forests - Our Cultural Heritage"

04.12.2018 – 07.12.2018

Georgen am Längsee, Österreich

<http://www.forstverein.at/de/forstgeschichte/>

4.2 Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Nachhaltige Holz-Wertschöpfungsketten (LC-RUR-11-2019-2020)

Förderhöhe: 10 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Holz bietet enormes CO₂-Minderungspotenzial, die Holz-Wertschöpfungskette dient als CO₂-Senke und als Ersatz erdöl-basierter Brennstoffe. Neben der nachhaltigen Holzproduktion besteht eine weitere Herausforderung darin, technologische Fortschritte bei klimafreundlichen Holzwertschöpfungsketten weiterzuentwickeln und anzuwenden. Die beantragten Projekte sollen neue Technologien entwickeln und umweltfreundliche Lösungen für die Nutzung von holzbasierten Materialien bei Bau/Sanierung von Gebäuden finden. Dabei sollen u.a. Möglichkeiten des Holzbaus in Kombination mit Kompositions-/Hybridmaterialien, Kohlenstoffbilanz, Regulierungen und Verbraucherwahrnehmung untersucht werden. Aktivitäten umfassen Forschung, Tests, Demonstrationen, Prototypen etc. Es können auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) an dem Projekt teilnehmen. Die Projektanträge sollten sich auf das Thema Bauen mit Holz beschränken.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **23. Januar 2019**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Bio-basierte, zirkuläre Geschäftsmodelle für ländliche Kommunen (CE-RUR-10-2019)

Förderhöhe: Bis zu 10 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Anträge sollen Möglichkeiten untersuchen, eine Vielzahl an bio-basierten Prozessen und Endprodukten in bereits bestehende europäische Agro-Food-Systeme zu integrieren. Dabei soll diese Integration auf kleinskaliger Ebene (Farm, Kommune) umsetzbar sein. Das Projekt soll dann diese Kombinationen demonstrieren und in eine zirkuläre Struktur überführen. Projektanträge können Kombinationen von non-food bio-basierten Erträgen behandeln, jedoch sind Projekte, die sich nur auf Bio-Energie und Biokraftstoffe konzentrieren, unzulässig. Anträge sollen sich nur auf ein Agro-Food-System beschränken, welches aber die Möglichkeit zur vielzähligen Replikation erlaubt und welches mit dem nachhaltigen Management von natürlichen Flächen (z.B. Wäldern) kombiniert werden kann. Zu diesem System soll ein komplettes Assessment (ökonomisch, ökologisch, sozial) durchgeführt werden.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **23. Januar 2019**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Negative Emissionen und landnutzungsbasierte Anpassungsbewertung (LC-CLA-02-2019)

Förderhöhe: Zwischen 5 und 7 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Für das 2°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens müssen negative Emissionen und die kritische Rolle der landnutzungsbasierten Anpassung betrachtet werden. Potenzial, Effektivität und Auswirkungen dieser Optionen müssen quantitativ bewertet werden. Aktivitäten sollen eines der zwei Themen behandeln:

1. Umsetzbarkeit von Negativ-Emissionen zur Stabilisierung des Klimas (Untersuchung von Risiken, Kosten, Effizienz u.a.)
2. Landnutzungsbasierte Anpassung (Analyse diverser Methoden bzgl. ihrer Effektivität für die Treibhausgasreduzierung und eventueller Feedbacks; Methoden sollen daraufhin verbessert werden)

Für beide Themen wird eine internationale Zusammenarbeit empfohlen.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **19. Februar 2019 (1. Stufe)**
04. September 2019 (2. Stufe)

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Rohstoffinnovationen für eine Kreislaufwirtschaft – nachhaltige Produktion, Wiederverwendung und -verwertung und Rückgewinnungssysteme (CE-SC5-07-2019-2020)

Förderhöhe: Zwischen 8 und 13 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Projektanträge sollen innovative Pilotstrategien für die nachhaltige Produktion von Rohstoffen primärer oder sekundärer Ressourcen, die nicht energetisch oder landwirtschaftlich genutzt werden, darlegen. Nur eines der Themen soll unter Anwendung einer Kreislaufwirtschaft über die gesamte Wertschöpfungskette adressiert werden:

1. Nachhaltige Herstellung und Veredelung von primären und/oder sekundären Rohstoffen
2. Recycling von Rohstoffen aus „End-of-life“-Produkten (Identifizierung von z.B. effizienterem Recycling von holzbasierten Platten oder multimateriellen Papierverpackungen)
3. Recycling von Rohstoffen aus Gebäuden (z.B. neue Lösungen für bessere Rückgewinnung von Holz)
4. Weiterentwickelte Sortierungssysteme für Hochleistungs-recycling von komplexen „End-of-life“-Produkten

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **19. Februar 2019 (1. Stufe)**
04. September 2019 (2. Stufe)

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Climate-smart and resilient farming – Efficiency and resilience of mixed farming and agroforestry systems (LC-SFS-19-2019)

Förderhöhe: bis zu 7 Millionen EUR

Zuwendungszweck: In den Projekten sollen gemischte Bewirtschaftungssysteme entwickelt werden (Ackerbau, Tierhaltung, Forstwirtschaft), welche die Resilienz der Landwirtschaft zusammen mit dem Klimawandel-Milderungs-Potenzial verbessern (z.B. CO₂-Fixierung, Recycling von Nährstoffen). Anträge sollen nicht nur auf technische und ökonomische Aspekte gerichtet sein, sondern sozioökonomische, ökologische und klimatische Aspekte der Bewirtschaftungsweisen mitsamt Wertschöpfungsketten behandeln.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **23. Januar 2019 (1. Stufe)**
04. September 2019 (2. Stufe)

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Wechselbeziehungen zwischen Klimawandel, Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen (LC-CLA-06-2019)

<u>Förderhöhe:</u>	Zwischen 5 bis 7 Millionen EUR
<u>Zuwendungszweck:</u>	Ein verbessertes Verständnis der Wechselwirkungen und Rückkopplungen zwischen ökologischen Prozessen und dem Klimawandel sowie evidenzbasierte Leitlinien, sind entscheidend für die Entwicklung geeigneter lösungsorientierter Strategien und Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität und kostengünstigen Ökosystem-basierten Klimawandelanpassung und Minderung. Die Maßnahmen sollten auf allen relevanten räumlichen und zeitlichen Skalen die Art und Weise untersuchen, wie ökologische Prozesse, biologische Vielfalt (einschließlich terrestrischer und/oder mariner Ökosysteme) und Ökosystemleistungen direkt und indirekt durch den Klimawandel beeinflusst werden. Die Maßnahmen sollten die Wechselwirkungen und Rückmeldungen zwischen Klimawandel und Biodiversität, Ökosystemfunktionen und Dienstleistungen berücksichtigen. Internationale Zusammenarbeit, insbesondere mit CELAC-Ländern, wird empfohlen.
<u>Verfahren:</u>	2-stufiges Verfahren
<u>Deadline:</u>	19. Februar 2019 (1. Stufe) 04. September 2019 (2. Stufe)
<u>Weitere Informationen:</u>	EU Kommission

Horizon 2020: Multi-Stakeholder-Dialogplattform zur Förderung von naturbasierten Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen: Folgeprojekt (SC5-23-2019)

<u>Förderhöhe:</u>	ca. 2 Millionen EUR
<u>Zuwendungszweck:</u>	Naturbasierte Lösungen (NBS) haben ein hohes - aber noch weitgehend ungenutztes - Potenzial für die Bereitstellung multipler Ökosystemleistungen (wie Kohlenstoffsequestrierung, Boden- und Wasserrückhaltung und -reinigung, Bestäubung, gesteigertes Wohlbefinden der Menschen ...), um verschiedene gesellschaftliche Herausforderungen mit systemischem und innovativem Ansatz zu bewältigen. Eine effektive und selbsttragende Multi-Stakeholder-Plattform, die Dialog, Interaktionen, Wissens- und Informationsaustausch, Kollaboration und Think-and-Do-Tanks zwischen relevanten Akteuren fördert, ist notwendig, um das Verständnis und die Förderung von naturbasierten Lösungen und die Marktentwicklung zu beschleunigen. Die Maßnahme sollte darauf abzielen, auf den Errungenschaften von ThinkNature aufzubauen und weiterzuentwickeln und eine effektive und selbsttragende EU-Gemeinschaft von Innovatoren und Praktikern und Think-and-Do-Tanks zu konsolidieren, um das Design, die Entwicklung, die

Replikation und das Upscaling von naturbasierten Lösungen auf europäischer und globaler Ebene zu fördern.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **04. September 2019**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)